**Drama üm Kuhrama**

**En Sketch för fiev Kinner oder junge Lüüd af 9 Johr**

*von Hans-Hinrich Kahrs un Bodo Schirmer*

Personen: Frieda von Dannenholt, Filmregisseursche

Selma Berber, Burgschauspelersche

Erwin, Schauspieler von de Speeldeel Wurstersiel

Kati, Regieassistentin

Lissy, Volontärin

Requisiten: 1 Filmklappe, 1 Stuhl, Kuhrama-Papier, Brot, Butter

*Szene: Die Werbefilmregisseurin Frieda von Dannenholt will einen Werbefilm für „Kuhrama – butterweich und streichzart“ drehen. Dazu hat sie die Burgschauspielerin Selma Berber engagiert. Regieassistentin Kati, Volontärin Lissy und Erwin, der männlichen Hauptdarsteller von der Speeldeel in Wurstersiel fiebern der Zusammen­arbeit mit dem großen Namen geradezu entgegen.*

KATI: Un du meenst nich, dat Selma Berber een Nummer to groot is för usen Werbespot?

FRIEDA: Nix von dat. De hett jümmers noch en groten Namen, un wenn de nu Kuhrama bodderweek präsentieren deit, dat ward een Bombenerfolg, glööv mi dat!

KATI: Aver se schall doch so schwierig ween. Un wenn se nu noch de Rull op Platt spelen mütt ...

FRIEDA: Wat glöövst du woll, mit keen ik al arbeidt heff? Un ik heff jem all sowiet kregen, dat se dat so speelt hebbt, as ik dat wull.

KATI: Na, ja wenn du meenst ...

FRIEDA: So, nu Sluss mit de Sabbelee. Könnt wi endlich anfangen?

KATI: Jo, jo kloor. Wi sünd so wiet.

FRIEDA OK. Lissy, dat geiht los.

LISSY: Kuhrama - butterweich und streichzart, die Erste. (*Klappe*)

ERWIN (*kommt von links mit flotten Schritten und voller Elan*): So, na de Arbeit heff ik aver Smacht.

FRIEDA: Halt stop. Erwin, du kummst doch jüst von de Arbeid, seggt wi von’t Törfsteken.

ERWIN: Hä? Törfsteken? Sowat hett mien Opa mal maakt.

FRIEDA: Denn eben Deepstallutmessen.

ERWIN: Kinn ik nich.

FRIEDA (*ungeduldig*): Denn dink di irgendeen anner swore Arbeit ut.

ERWIN: Badezimmer reinmoken, dor kaam ik in’t Sweten. Ohaoha.

FRIEDA: Denn nimmst du eben dat! So, noch een Tuur. Lissy!

LISSY: Kuhrama - butterweich und streichzart, die Zweite (*Klappe*).

ERWIN (*kommt schweren Schrittes von der Seite*): So, na de Arbeit heff ik aver Smacht.

*Pause*

FRIEDA: Frau Berber, Ihr Einsatz.

LISSY: Ik glööv, se is noch in ehr Garderoov.

FRIEDA *(sehr ungehalten*): Haal ehr hierher. Op de Stä.

ERWIN: Weer dat so goot?

FRIEDA: Jo, jo dat weer so goot. Man kunn richtig sehn, wo du di bi’t Kloschrubben afneiht hesst.

KATI: Ik meen, de Verbindung, een Hauptdarsteller von de Wurstersieler Speeldeel mit een Burgschauspelersche tohooptobringen ...

FRIEDA: Dat hett wat, Kati. Heff ik mi ok dacht.

KATI: Is vörher ook noch nüms op komen.

FRIEDA: Dat liggt doran, dat dat blots ‘n poor Lüüd giffft, de richtig kreativ sünd.

LISSY: So, nu kann dat wietergahn.

FRIEDA: Ach, Frau Berber, wunderschön, dass sie uns die Ehre erweisen. Wenn es recht ist, möchten wir jetzt mit den Proben anfangen.

SELMA: Wissen Sie, Herr von Dannenholt, eigentlich passt mir die Rolle der Bäuerin nicht.

FRIEDA: Wie?

SELMA: Ich möchte eine andere.

FRIEDA: Überhaupt kein Problem, gnädige Frau. Sie könne auch die Rolle des Bauern übernehmen.

SELMA: Was soll ich?

FRIEDA: Tut mir leid. Aber es gibt nur zwei Rollen.

SELMA: Also das ist doch wohl nicht möglich ...

FRIEDA: Dafür dauert der Film ja auch nur zwanzig Sekunden. Steht aber alles in unserm Vertrag. Wenn Erwin reinkommt, von den Strapazen des Tages gezeichnet, erfüllen sie ihm seinen sehnlichsten Wunsch.

SELMA (*erbost*): Ich?

FRIEDA (*ungerührt*): Sie schmieren ihm ein Butterbrot mit Kuhrama und sagen nur: Kuhrama is dat, wat du nu bruukst, Erwin. Kuhrama butterweich und streichzart. OK? Bitte achten sie darauf, dass das Firmenlogo auch zur Kamera zeigt. Können wir jetzt? Lissy, bitte ...

LISSY: Kuhrama - butterweich und streichzart, die Dritte. (*Klappe*)

ERWIN (*kommt ganz schweren Schrittes rein*): So, na de Arbeid heff ik aver Smacht.

SELMA: Na und? Was geht mich das an? Glaubst du etwa, ich schmier dir dein Brot? Mach’s doch selbst, Faulpelz!

FRIEDA (*rennt dazwischen*): Aber Frau Berber ...

SELMA: Der Text geht mir furchtbar gegen den Strich.

ERWIN (*völlig geknickt*):Ik bün keen beten fuul. In mien ganzet Leben bün ik noch nich fuul ween.

FRIEDA: Reeg di nich op Erwin, wi weet al, wo flietig du jümmer weerst. Frau Berber, der Text liegt fest. Sie brauchen nur zu sagen ...

SELMA: Ich weiß genau, was in dem Text steht. Warum kann *er mir* nicht das Brot schmieren?

FRIEDA: Weil die Wirkung verfehlt würde. Er kann nicht erschöpft von der Arbeit kommt und ihnen als Dank das Brot schmieren.

SELMA: Warum nicht? Ich wette, Tausende von Männern wären dankbar, wenn sie mir nach erschöpfter Arbeit noch ein Butterbrot schmieren dürften.

FRIEDA: Das mag sein, aber es geht hier auch darum, dass die verehrte Frau Selma Berber Reklame für Kuhrama macht und das butterweich und streichzart.

SELMA (*mehr als genervt*): Muss das sein?

FRIEDA: Ja, es muss. So, dat geiht wieter. Erwin, wies uns, wo flietig du büst. Lissy, dat geiht los.

LISSY: Kuhrama - butterweich und streichzart, die Vierte. (*Klappe*)

ERWIN (*kann vor Erschöpfung kaum auf die Bühne*): So, na de Arbeid heff ik aver Smacht.

SELMA: Soll ich dir jetzt ein Brot schmieren?

ERWIN (*überrascht*) Jo, äh mit Kuhrama.

SELMA: Bei deinem Cholesteringehalt? Das ist glatter Selbstmord.

FRIEDA: Halt! Aus und Stop! Ik glööv, wi maakt eerstmal Pause.

 *LICHT AUS*

 *LICHT AN*

*Die Schauspieler sind alle wieder auf ihren Plätzen.*

FRIEDA: So, Lissy wi könnt.

LISSY (*erschöpft*): Kuhrama - butterweich und streichzart, die Siebenundzwanzigste. (*Klappe*)

ERWIN kommt ohne Zeichen der Anstrengung auf die Bühne: Na de Arbeit heff ik keen Smacht mehr.

FRIEDA: Haaaalt stop.

SELMA: Was ist jetzt schon wieder?

FRIEDA: Nichts. Aber unser lieber Erwin hat leider den Text etwas umgestellt.

ERWIN: Ik? Wat heff ik doon?

SELMA: So ist das eben, wenn man mit Amateuren arbeitet.

ERWIN: Wat seggst du dor? Sössuntwintich mal hesst du di dösig anstellt as man wat, un nu mook ik *eenmool* wat verkehrt un du snackst von Amateure?

FRIEDA: Is doch allens in Ornung, Erwin. Wi mookt dat noch eenmool un denn hebbt wi dat in’n Kasten.

ERWIN: Nee, nu is de Geduld vörbi. Mit mi nich mehr. Ik heff mi beschimpen laten von disse Häkeltääf, de sik wunners wat inbilden deit, un nu schall ik mi ok noch för dumm verköpen loten. Nee, nich mit mi!

FRIEDA: Aver Erwin, mit dissen Werbespot kummst du ganz groot rut, glööv mi dat.

ERWIN (*lässt sich erweichen*): Ik weet nich.

FRIEDA: Du kannst dat. Du hest Talent. To, wies uns dat ... So Lissy, wi könnt.

LISSY: Kuhdrama, butterreich und streichhart die Achtundzwanzigste. (*Klappe*)

FRIEDA (*schreit*): Haaalt! Also, sünd ji nu al dördreiht, oder wat is dat hier?

KATI: Also, ik heff jo glieks seggt ...

FRIEDA: Sabbel holen, du hest eerst nix to seggen hatt, un nu wieter. Nu aver richtig. Un wenn noch een Tour wat scheef geiht, denn striek ik jo de Gage altohoopen un schick jo to Straaf op’n Markt, Botter verköpen. Dat seggt ik jo. So, Lizzy.

LIZZY: Kuhrama, butterweich und streichzart, die Neunundzwanzigste (*Klappe*).

ERWIN (*bemüht sich noch einmal*): So, na de Arbeit heff ik aver Smacht.

SELMA: Kuhrama is dat wat du nu bruukst, Erwin. Kuhrama, butterweich und streichzart.

FRIEDA: Klappe und in’n Kasten. Fertig, Lüüd, de Sook is kloor.

LISSY: Wat’n Arbeit.

KATI: Jo, na de Arbeid heff ik aver Smacht.

LISSY: ... Kuhrama ...

FRIEDA (*droht, kurz vor der Explosion*): Noch een Woort von „Kuhrama“ un hier passeert glieks en Unglück!

 *LICHT AUS*